Pädagogische Hochschule Freiburg
Université des Sciences de l'Education • University of Education
Institut für Musik

Musical
Die 3 Musketiere



Musik: **Rob und Ferdi Bolland**
Buch: **André Breedland**
Deutsche Fassung:
Wolfgang Adenberg
und Ruth Deny

22.|23.|29. Okt. 2022
um 18 Uhr
24.|25.|27.|28. Okt. 2022
um 20 Uhr
Aula der PH-Freiburg

Mitwirkende: Solist:innen und Orchester der Pädagogischen Hochschule Freiburg
Regie/Konzept/Choreographie: Eva Melanie Latini
Musikalische Leitung: Martin Heidecker
Stimm- und Sprechtraining: Dorothea Gädeke
Einstudierung Gesang-Soli: Viola de Galgóczy
Einstudierung Musical-Chor: Stefan Weible
Einstudierung Keyboard-Parts: Andreas Sepp
Fecht-Coaching: Matthias Fittkau, Tessen Nowak

Eintritt 15 €, erm. 8 €
Kartenverkauf online
oder über die Website des Instituts für Musik
sowie an der Abendkasse.
Freie Platzwahl







En garde!

Die 3 Musketiere

Die 3 Musketiere – Das Musical

Allgemein

Der heldenhafte, abenteuerliche und intrigenreiche Stoff des Romans „Die Drei Musketiere" von Alexandre Dumas (1844) wurde von Beginn an auf verschiedenste Arten dramaturgisch aufbereitet. Bereits 1849 fand der Stoff als Schauspiel den Weg auf die Bühne, seit 1909 gab es mehr als ein Dutzend Verfilmungen für das Kino, 1912 wurde eine Oper von Manrique De Lara in Marseille uraufgeführt, 1930 folgte eine Operette von Ralph Benatzky und am 10. März 2001 feierte in San Jose „The 3 Musketeers – One Musical For All" seine amerikanische Premiere. In Europa wurde die Geschichte als Musical mit Musik und Texten des Bruderpaares Rob und Ferdi Bolland durch den Musical-, Theater- und Filmproduzenten und Eigentümer von Stage Entertainment, Joop van den Ende, am 30. März 2003 in Rotterdam uraufgeführt. Das Stück erlebte einen Riesenerfolg, weshalb van den Ende diese Musicalversion der drei Musketiere auch nach Deutschland tragen sollte. Zusammen mit dem Berliner Produzenten Maik Klokow sowie mit einem großen künstlerischen Team, darunter Regisseur Paul Eenens und Buchautor André Breedland, entstand die deutsche Fassung und Inszenierung des Musicals „3 Musketiere". Am 6. April 2005 kam das Bühnenabenteuer zum ersten Mal in Berlin im Theater des Westens zur Aufführung. Natürlich unter dem Motto: „Einer für Alle – Alle für Einen!"

(Quellen: MusicalWorld, Wikipedia)

Personenvorstellung

D'Artagnan

Voller Tatendrang verlässt der junge d'Artagnan seine gascognische Heimat, um sich der königlichen Garde der Musketiere anzuschließen. Seite an Seite mit den Helden Athos, Porthos und Aramis kämpft er für seinen König.

Constance

Als Kammerzofe der Königin trifft die schöne Constance auf d'Artagnan und wird zu dessen Geliebten. Ihre Beziehung soll verhängnisvolle Folgen für sie haben.

Athos

Der ehrenhafte Musketier Athos, dessen Herkunft adlig ist, trägt Kummer und ein Geheimnis mit sich herum. Er ist ein gefährlicher Fechter und wird letztendlich zur Abrechnung mit seiner großen Liebe gezwungen.

Porthos

Porthos ist ein forscher, lebensfroher Musketier, welcher die Frauen, das Essen und das Trinken liebt. Oftmals ist er ein bisschen einfältig und merkt vieles immer zuallerletzt. Seine Freunde würde er stets wie ein Löwe verteidigen.

Aramis

Aramis ist ein vernünftiger und asketischer Musketier, der in einem Moment still und ruhig und im nächsten mit Geistesblitz der Klarste der Dreien ist.

Königin Anna von Österreich

Königin Anna von Österreich ist die Tochter von König Philipp III. von Spanien und Margarete von Österreich und wurde mit gerade einmal 14 Jahren mit dem französischen König Ludwig XIII. vermählt. Ihre Ehre basiert jedoch nicht auf „wahrer Liebe". Außerdem fällt es Anna schwer, sich in dem ihr fremden Frankreich einzugewöhnen. Sie verfängt sich schließlich im Netz von Richelieus Intrigen, wobei ihre Kronjuwelen und ihre Vergangenheit als Trumpf in den Händen des Kardinals missbraucht werden.

König Ludwig XIII

König Ludwig XIII wurde bereits im Alter von 9 Jahren König. Bis zu seinem 13. Lebensjahr übernahm allerdings seine Mutter, Maria de Medici, die Regentschaft. Anna von Österreich heiratete er mit 15 Jahren. Die Absicht der arrangierten Heirat war es, die Beziehungen zwischen Frankreich und Spanien zu verbessern. Unter dem Einfluss von Kardinal Richelieu kann und will er selbst seiner eigenen Frau nicht mehr vertrauen.

Herzog von Buckingham

Der kluge Staatsmann Herzog von Buckingham unterstützt in seiner Funktion als Premierminister von England die Hugenotten im französischen Bollwerk La Rochelle und ist Richelieu ein Dorn im Auge. Seine Jugendliebe Anna von Österreich konnte er nie vergessen und hofft noch immer darauf, ihr Herz zurückzuerobern.

Milady de Winter

Als Komplizin des Kardinals Richelieu versucht die eiskalte und berechnende Milady de Winter, an Macht zu gewinnen. Dazu setzt sie ihren Verstand und ihre Schönheit gezielt ein.

Kardinal Richelieu

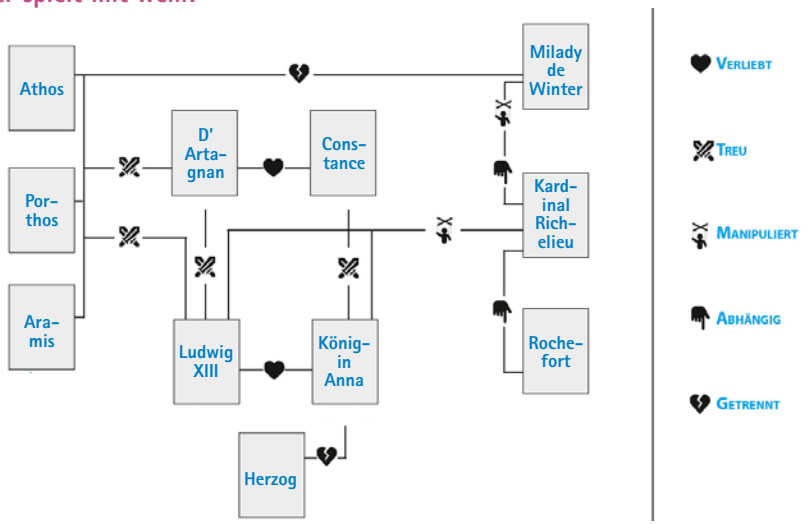
Mit mörderischen Intrigen will der mächtige Kardinal Richelieu die Königin stürzen. Seine finsteren Machenschaften werden jedoch von den drei Musketieren und d'Artagnan durchkreuzt.

Rochefort

Rochefort ist der Anführer der Kardinalsgarde und eine Art Stellvertreter von Richelieu. Auch wenn er sich wichtiger fühlt und gibt als er eigentlich ist, sind seine Macht und sein Einfluss nicht zu unterschätzen.

(Quellen: Programmheft Stuttgart 2006, Programmheft Berlin 2005)

Wer spielt mit wem?



Handlung

ERSTER AKT Paris, 1626. Der junge und unerfahrene Ludwig XIII. sitzt auf dem Thron Frankreichs. Die wirkliche Macht liegt jedoch in den Händen des ebenso ergebenen wie hinterlistigen Kardinals Richelieu. Richelieu plant, den König für seinen Feldzug gegen die französischen Hugenotten[1] zu missbrauchen.

Zur gleichen Zeit macht sich der junge, naive d'Artagnan aus der Gascogne[2] auf den Weg nach Paris, um sich dort der Musketiersgarde[3] von König Ludwig XIII. anzuschließen. Unterwegs hat er in einer Herberge seinen ersten Zusammenstoß mit Rochefort und Milady de Winter – ohne zu wissen, dass beide im Auftrag von Richelieu eine große Intrige gegen den König planen. Milady de Winter hofft, dass der Kardinal sie im Gegenzug von ihrem Schandmal der Prostitution und des Diebstahls befreit: der französischen Lilie auf ihrer Schulter.

In Paris lernt d'Artagnan durch einige Missgeschicke die drei Musketiere kennen: Athos, Porthos und Aramis. Die drei nehmen ihn wegen seiner Fechtkunst in ihren Kreis auf. D'Artagnan begegnet auch der reizenden Constance, in die er sich auf den ersten Blick verliebt. Sie ist das Kammerfräulein von Königin Anna, der Frau Ludwigs XIII.

Inzwischen überredet Richelieu Königin Anna, einen Brief an den Herzog von Buckingham zu schreiben, ihren einstigen Geliebten und jetzigen Premierminister von England, und ersinnt dabei einen teuflischen Plan. Der König weiß von alldem nichts.

Buckingham reist inkognito nach Paris und trifft Königin Anna, die ihn bittet, von einem Krieg gegen Frankreich Abstand zu nehmen. Um ihre Verbundenheit zu festigen, schenkt sie Buckingham einen Teil ihrer Kronjuwelen – ihre Diamantenkette. Milady de Winter ist Zeuge davon und berichtet dies unmittelbar an Richelieu. Dieser sieht seine Chance, Anna in schlechtes Licht zu rücken und den König damit endgültig auf seine Seite zu ziehen. Am Geburtstag des Königs will er einen großen Ball geben, an dem das Königspaar traditionsgemäß alle Kronjuwelen tragen wird. Anna soll durch das Fehlen der Kette als Verräterin erscheinen. Königin Anna gerät in Panik und wendet sich im Vertrauen an Constance. Sie bitten d'Artagnan die Diamanten aus England zurückzuholen.

ZWEITER AKT D'Artagnan macht sich gemeinsam mit seinen drei Freunden auf den Weg. Obwohl sich Rochefort den vier Freunden mehrere Male entgegenstellt, gelingt es d'Artagnan nach England zum Herzog von Buckingham überzusetzen, der ihm die Diamantenkette wieder übergibt.

Richelieu ersinnt eine letzte Hinterlist: Er nimmt Constance in einem Kloster gefangen und will sie erst dann freilassen, wenn er die Diamanten erhält. Als es Milady de Winter misslingt, die Kronjuwelen während d'Artagnans Rückreise an sich zu nehmen, gerät sie in Wut: Nun wird sie nie mehr von ihrem Schandmal befreit werden. Verbittert rächt sie ihr eigenes Scheitern und begeht ein für sie folgenschweres Verbrechen. Inzwischen hat der Ball begonnen. In letzter Sekunde findet d'Artagnan einen Weg, Königin Anna die Diamanten zu übergeben. Richelieu wird entlarvt und der heldenhafte Mut d'Artagnans wird bewiesen. Sein großer Traum geht in Erfüllung: Der König ernennt ihn zum Musketier.

(Quelle: Programmheft: Die drei Musketiere Stuttgart 2006)

1 Hugenotten: französische Protestanten. Die Bekämpfung dieser Andersgläubigen soll Richelieu zu mehr Macht verhelfen.
2 Gascogne: Provinz im Südwesten Frankreichs
3 Musketiersgarde: üblicherweise mit Muskete und Degen bewaffnete höfische Garde. Die Bezeichnung hat nichts mit „Muskeln" zu tun.

Übersicht der Songs

1. Akt

Ouvertüre & Prolog
Heut' ist der Tag
Mylady ist zurück
Paris
Oh Herr
Vater
Einer für alle
Männer
So ganz im Geheimen
Engel aus Kristall
Constance
Wer kann schon ohne Liebe sein
Alles
Heut wird gejagt
Einer für alle (Finale 1.Akt)

*** PAUSE ***

2. Akt

Entr'acte & Prolog
Die Überfahrt
Nicht aus Stein
Kein geteiltes Land
Gott lächelt mir zu
Glaubt mir!
Wo ist der Sommer?
Vive Le Roi
Epilog - Vater – Reprise
Einer für alle (Finale 2.Akt)



Probenfotos: ©Philipp Latini · PhilioArts

Besetzung

Ensemble

Athos	Thomas Greiner
Porthos	Elias Barabas
Aramis	Tobias Domokos
D´Artagnan	Max von Körber
Kardinal Richelieu	Ruben Spielmann
Rochefort	Stefan These
König Ludwig	Christoph Risch
Bootsmann	Christoph Risch
Herzog Buckingham	Johannes Hammar
Erähler -Conferencier	Dominik Faitsch
James	Dominik Faitsch
Bonacieux	Samuel Schmider
Mylady	Britta Allies
Constance	Rebekka Herr
Königin Anna	Lisa Weidemann
Cabaret Sängerin	Lena Hess
Mutter D´Artagnan	Rita Barth
Vater D´Artagnan	Samuel Schmider
Wechselnde Rollen	Miriam Hinze, Elena Friedrich, Rita Barth, Johanna Diehm, Lena Hess, Theresa Köhn, Johannes Hammar, Samuel Schmider, Laura Stork, Kassandra Grieser, Sophia Baumgartner, Vera Gall, Elisabeth Poser

Orchester

Violine	Helene Hoffmann, Florentine Ohnmacht, Huka Ideue, Freya Schröder, Carolin Eckert, Maya Etcheverry, Rosalie Kuster
Viola	Alicia Oldach, Marie Theresa Alt
Cello	Elisabeth Kemper, Raphael Pantle, Annika Kuntz
Altsaxophon	Manuel Oesterle
Horn 1	Josua Rinklin
Horn 2	Maria Vollmer
Trompete 1	Angel Saumer
Trompete 2	Paul Saier
Posaune	Noah Benz
Blockflöte	Miriam Berger
Piccolo, Altflöte, Querflöte	Pia Schuler
Querflöte	Clara Muche
Oboe	Anna-Lena Huber
Englischhorn	Anna-Lena Faißt
Klarinette	Hannah Eschle
Bassklarinette, Klarinette	Hannah Ackermann
Keyboard 1	Carolin Klumpp
Keyboard 2	Edwina Fehr
E-Bass	Carlo Borth
Gitarre, E-Gitarre	Jonathan Grau
Percussion	Robin Gerstle, Jeremias Vogt

Orchestertutor*innen: Huka Ideue, Jeremias Vogt

Klavier-Korrepetition der Bühnenproben: Christopher Flaskamp

Soundprogrammierung der Keyboards: Tobias Domokos

Weitere Mitwirkende

Beleuchtung: Julia Baumgartner, Tobias Bäuerle, Fabian Zepf, Darius Reimann

Ton: Philipp Schienle

Bühnenfotos: Philipp Latini

Videobearbeitung und Schnitt: Manuel Latini

Gestaltung des Programmheftes: Amelie Bibra, Emilia Finck, Huka Ideue, Verena Theresia Olt, Marie Scheifers, Jeremias Vogt

Layout: Ulrich Birtel



Bim Bam Musikinstrumente

gebrauchte und neue Musikinstrumente,
Gitarrenreparaturen, mit freundlicher Bedienung

Kaiser-Joseph-Straße 267 | 79098 Freiburg | www.bimbammusikinstrumente.de

Hintergründe zu „Die Drei Musketiere“

Der Autor



Alexandre Dumas
(*24.07.1802 in Villers-Cotterêts,
† 05.12.1870 in Puys, Frankreich)

Alexandre Dumas, geboren am 24. Juli 1802 in Villers-Cotterêts nahe Paris, interessierte sich schon als Kind für Literatur und Theater – vor allem für Abenteuerromane des 16. Und 17. Jahrhunderts. Seine berufliche Laufbahn begann Dumas zunächst als Büroangestellter, widmete sich dann aber doch ganz seiner Leidenschaft für Literatur und begann zu schreiben. Der große Erfolg kam mit historischen Romanen. Ein Geheimnis seines Erfolgs war sicherlich die Art und Weise der Publikation seiner Romane, welche Kapitel für Kapitel im Feuilleton der Pariser Zeitung „Le Siècle“ erschienen. Dumas, einer der wichtigsten Vertreter der französischen Romantik, wusste die Zeitungsleser zu fesseln. Er beendete jedes Kapitel mit einem überraschenden Moment oder offenen Ausgang der Szene, der sogenannten Methode des „Cliffhanger“, die heute auch in Fernsehserien und Soaps funktioniert. Die Leser*innen waren gefesselt und überaus gespannt auf die Fortsetzung der Geschichte. 1844 erschien „Die Drei Musketiere“ als Buch – der erste Teil der Roman-Trilogie über die Abenteuer der Musketiere. Weitere erfolgreiche Werke von Dumas sind „Die Bartholomäusnacht“ und „Der Graf von Monte Christo“. Insgesamt veröffentlichte Dumas 650 Bücher und Schauspiele mit nicht weniger als 38.000 Charakteren. Dem Erfolg als Schriftsteller folgte der Aufstieg in die gehobene Pariser Gesellschaft. In den vierziger und fünfziger Jahren des 19. Jahrhunderts gehörte Dumas zu den bekanntesten und beliebtesten Persönlichkeiten der französischen Hauptstadt. Trotz seines Reichtums war er stets in Geldnot. Gleichzeitig war Alexandre Dumas ein Frauenheld. Aus einer seiner Beziehungen entstammte sein Sohn Alexandre Dumas, der das schriftstellerische Talent seines Vaters erbte. 1870 erlag Dumas einem Herzinfarkt. Trotz seiner Popularität bis heute war er in gehobenen Literaturkreisen verpönt. Seine Literatur sei zu vulgär, zu erfolgreich und zu großspurig. Jedoch wurden die leiblichen Überreste von Alexandre Dumas am 30. November 2002 in den Pariser Panthéon umgebettet – so erhielt Dumas nachträglich einen angesehenen Platz und Stellenwert neben Voltaire, Marie Curie und Victor Hugo.

(Quelle: Programmheft Die Drei Musketiere - Theater des Westens)

Die Komponisten



Die Brüder Robert J.
(*17.04.1955 Port Elizabeth) &
Ferdinand D. Bolland
(*05.08.1956 Port Elizabeth, Südafrika)

Die Brüder Robert J. „Rob“ und Ferdinand D. „Ferdi“ Bolland, geboren 1955 und 1956 in Port Elizabeth, Südafrika, sind ein niederländisches Produzenten-Duo. Zudem sind sie als Musiker, Sänger und Komponisten für andere Künstler*innen tätig. Von ihrem älteren Bruder lernten beide sehr früh das Gitarrenspiel. Schon als 10- und 11- Jährige wurden sie in Südafrika entdeckt und hätten fast einen Schallplattenvertrag bekommen. 1969 zog die Familie Bolland nach Den Haag in den Niederlanden. Dort spielten die Brüder in verschiedenen Bands. Als Bolland & Bolland schrieben oder produzierten sie einige Songs und Alben für Falco (Rock Me Amadeus, Jeanny, Vienna Calling), Status Quo, Roger Chapman und den niederländischen Schlagersänger Gerard Joling. Auch mit ihren eigenen Singles wie z. B. *Summer of ‚71* und *Tears of Ice* konnten sie in die niederländischen und deutschen Charts vordringen. Unter dem Namen *The Bolland Project* veröffentlichten sie nach 1992 mehrere Singles. Am bekanntesten und erfolgreichsten war das 1998 gemeinsam mit der Sängerin Alida aufgenommene *Tribute to Falco*. Ihr Musical „Die Drei Musketiere“ stellten sie 2003 in Rotterdam vor.

(Quelle: Wikipedia)



Probenfotos: ©Philipp Latini · PhilioArts

Die Rollen im Stück



Thomas Grainer
Athos

„5 1/2 Jahre warten haben sich soo sehr gelohnt. Danke an alle!"



Elias Barabas
Porthos

„Zusammen mit diesen tollen Menschen dieses tolle Projekt auf die Beine zu stellen ist definitiv das Highlight meines Studiums an der PH und war der Lichtblick, mit dem man es auch durch schwere Zeiten geschafft hat!"



Tobias Domokos
Aramis

„Die Arbeit mit unserer Sprachcoachin hat mich sehr fasziniert, weil ich mir niemals hätte vorstellen können, wie viel man allein durch Sprache aus einem einfachen Text herausholen kann."



Max von Körber
D´Artagnan

„Die Musicalzeit hat mich wieder daran erinnert, wie unerlässlich und wertvoll der kreative Austausch mit anderen Menschen für mich ist. Das Element Musical erfüllt mich besonders, weil Musik, Schauspiel und Bewegung auf so wunderbare Weise vereint werden."



Ruben Spielmann
Kardinal Richelieu

„Für mich waren die gemeinsamen Proben mit dem Ensemble und Melanie unglaublich inspirierend und gewinnbringend für meinen weiteren Lebensweg. Für die vielen tollen und einzigartigen Erfahrungen bin ich sehr dankbar."



Stefan These
Rochefort

„Ich war noch nie vorher auf der Bühne – jetzt kann ich mir vorstellen, nochmal irgendwo mitzuwirken."



Christoph Riesch
König Ludwig / Bootsmann

„Für mich war das Musical eine riesige Bereicherung. Ich habe wahnsinnig viel mitgenommen und sogar ganz neue Facetten von mir selbst kennengelernt."



Johannes Hammar
Herzog Buckingham

„Ich bin stolz, ein Teil von diesem Riesenprojekt sein zu dürfen! Mein besonderes Highlight war es, zum ersten Mal in meinem Leben zu schauspielern."



Dominik Faitsch
Erzähler - Conferencier / James

„Es hat mich beeindruckt, wie sehr wir als Gruppe im Probenprozess zusammengewachsen sind. Diese Erfahrung war für mich unglaublich wertvoll."



Samuel Schmider
Bonacieux / Vater von D´Artagnan

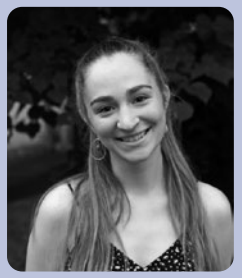
„Durch das Musical habe ich gelernt, selbstbewusster aufzutreten."

Die Rollen im Stück



Britta Allies
Mylady

„Mit einem starken Team wie diesem kann man alles erreichen, füreinander einstehen und über sich selber hinauswachsen. Einer für alle und alle für einen!"



Rebekka Herr
Constance

„Wenn ich an das Musical denke, bin ich einfach glücklich, dankbar und stolz, ein Teil hiervon zu sein.
Ich habe die Zeit sehr genossen, viel gelernt, gelacht und neue Freunde gefunden."



Lisa Weidemann
Königin Anna

„Wenn aus einer zufällig zusammengewürfelten Gruppe ein Team, eine Rolle zu meiner Rolle und 22 Songs (inklusive verschiedenster Umdichtungen) zum Soundtrack des letzten halben Jahres werden, dann ist „Einer für Alle und Alle für Einen" auf einmal nicht mehr nur ein Spruch, sondern die Grundlage eines der schönsten Erlebnisse meines Studiums."



Lena Hess
Cabaret Sängerin

„Aus der Zeit nehme ich mit, dass es wichtig ist manchmal über seinen Schatten zu springen, seine Komfortzone zu verlassen, um neue, herausfordernde aber auch bereichernde Erfahrungen zu machen."



Rita Barth
Mutter von D´Artagnan

"In dieser Zeit habe ich gelernt, dass Worte (insbesondere auf der Bühne) immer einen Subtext haben. Außerdem hab ich viel über Bühnenpräsenz und -haltung gelernt und auch, dass man auf der Bühne keine Angst vor körperlicher, aber auch emotionaler Nähe haben sollte."

Wechselnde Rollen und Gardistinnen



Sophia Baumgartner

„Ich bin dankbar, Teil eines so tollen Projekts zu sein und in vielen Bereichen über mich hinaus zu wachsen. Ich werde die Musical-Zeit immer in guter Erinnerung behalten."



Johanna Diehm

„Ich habe unglaublich viel zur Bühnenhaltung und Bühnensprache gelernt. Eine ganz neue und positive Erfahrung war für mich das Fechten mit Degen. Besonders gut gefällt mir jedoch das gemeinsame Tanzen und Interagieren im Ensemble."



Elena Friedrich

„Musical Projekt mit euch, durchgezogen trotz der Seuch. Ganz viel Liebe geht raus, an alle hier im Haus."



Vera Gall

„Die Musicalproben waren immer mein Wochenhighlight. Ich bin dankbar für die unglaublich schöne Zeit mit vielen wertvollen Erfahrungen und ganz arg tollen Menschen."



Kassandra Grieser

„Sich wöchentlich mit dem Stück auseinanderzusetzen, gemeinsam sowas tolles zu erarbeiten und die kleinen und großen Fortschritte und Erfolge mitzuerleben, ist ein unglaublich schönes Gefühl und etwas ganz besonderes."

Wechselnde Rollen und Gardistinnen



„Ich bin sehr dankbar, dass das Musical mir eine Bühne ermöglicht hat, auf der ich mich ausprobieren und selbst verwirklichen konnte und gleichzeitig ein Puzzleteil eines wunderbaren Teams sein durfte. Meinen künftigen SchülerInnen ebenfalls diese Möglichkeit zu bieten und ihnen so zu zeigen, welches Potenzial sich in ihnen verbirgt, ist mir durch das Projekt ein großes Anliegen geworden."

Miriam Hinze



„Die gemeinsame Arbeit am Musicalstück hat mir gezeigt, dass jeder einzelne im Theater in jeder Szene wichtig ist, egal wie klein die Aufgabe erscheinen mag. Besonders gefallen hat mir, dass ich mich in unserer Musicalfamilie offen auf alles einlassen konnte und wir, so wie wir uns gezeigt haben, auch akzeptiert wurden."

Theresa Köhn



„Am besten haben mir die Probewochenenden gefallen. Wir haben in dieser intensiven Zeit viel gelernt und ich konnte neue tolle Freundschaften schließen."

Elisabeth Poser



„Mit so tollen Menschen zusammen auf der Bühne zu singen und zu tanzen gehört für mich zu den schönsten Dingen überhaupt."

Laura Stork

Das künstlerische Team der Pädagogischen Hochschule Freiburg



Eva Melanie Latini (Regie, Konzept und Choreographie)

Großgeworden in einer Künstlerfamilie konnte Eva Melanie Latini schon sehr früh die Liebe zur Bühne und damit dem Tanz, Schauspiel und Gesang für sich entdecken und ihre Leidenschaft zur Profession machen. Ihre Ausbildung und ihr Diplom zum professionalen Artist absolvierte sie 2012 auf der Stage School Musicalschule in Hamburg. Durch Engagements als Darstellerin konnte sie viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Zu Ihren Wirkungsstätten als Darstellerin und im Bereich der Regie, gehörten unter anderem das Stadttheater Freiburg, die deutschen Kammerschauspiele, das Theater Baden-Baden, der Europapark Rust und viele mehr.

Neben ihren Tätigkeiten als Darstellerin keimte aber auch die Leidenschaft für das Arbeiten hinter der Bühne. Hier konnte sie durch viele Regieassistenzen am Theater Freiburg und Baden Baden sowie choreographischen Assistenzen Blut lecken und ihre Begeisterung an andere weitergeben. Sie machte die Regie zu Ihrem neuen Steckenpferd. So konnte sie sich bereits bei der letzten PH- Musical Produktion 2016 mit „Lady in the Dark" an der Hochschule künstlerisch ausleben und weiterentwickeln.

Neben vielen Produktionen in der Regie-Regieassistenz und Choreografie absolvierte Eva Melanie Latini 2016 noch den Bachelor im Bereich Bildungswissenschaften und beendete 2021 erfolgreich noch eine Weiterbildung als individualpsychologischer Coach und Supervisorin.

„Es erfüllt mich sehr mit jungen Menschen künstlerisch zu arbeiten, Ihre Stärken zu entdecken, ihre Talente zu fördern und gemeinsam eine prägende und wertvolle Zeit zu erleben"



Martin Heidecker (Musikalische Leitung)

Geboren 1962 in Augsburg, studierte Block- und Querflöte bei Gerhard Braun an der Hochschule für Musik in Karlsruhe sowie Traversflöte an der Akademie für Alte Musik in Bremen bei Marten Root. Nach dem Diplom mit Auszeichnung und der Künstlerischen Reifeprüfung schloss er sein Studium 1994 mit dem Konzertexamen ab.

Seit 1984 unterrichtet er durchgehend an der Musikschule Ettlingen. Seit 1994 ist er mit einer 50%-Stelle künstlerische Lehrkraft für Block- und Querflöte sowie Kammermusik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Dort kamen in den letzten Jahren weitere Tätigkeitsgebiete hinzu wie Improvisation für alle Instrumente, die Durchführung zahlreicher Interdisziplinärer Projekte sowie seit 2018 die Leitung des Hochschulorchesters.



Viola de Galgóczy-Mecher (Einstudierung der Solopartien)

Die Mezzosopranistin Viola de Galgóczy (Diplom-, Aufbau- und Solistenexamen Gesang an der Musikhochschule Freiburg) unterrichtet seit 2004 Gesang und Vokalimprovisation an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg. Sie konzertiert in den Bereichen Lied, Oratorium, Neue Musik, Jazz (Paraphrase) und Art-Rock Sammelsurium). Zusammen mit Dr. Gerhard Friedrich (Mathematiker und Neurodidaktiker) entwickelte sie seit 2005 verschiedenste Bücher mit Kinderlieder-CDs sowie Spiele für die Bereiche Früh- und Grundschulpädagogik. (Herder Verlag, Beltz Verlag, HABA/Wehrfritz).

Die Neuauflage ihres ersten gewalt- und denglischfreien Fantasy-Romans „Lisas Abenteuer in Melandrien" (Neuauflage 2016) für Leseratten von 8 bis 88 Jahren ist mittlerweile auch als E-book und in französischer Übersetzung erhältlich. Eine englische Übersetzung sowie eine Fortsetzung des ersten Bands werden im Herbst 2022 veröffentlicht.

Viola de Galgóczy ist mitunter auch als Komponistin und Texterin tätig (Styx / Song of Trees / KiGa Herder Verlag).



Stefan Weible (Einstudierung des Musical-Chores)

Seine musikalische Laufbahn begann Stefan Weible als junger Sänger der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben. Nach Abschluss eines Gesangsstudiums an der Hochschule für Darstellende Kunst und Musik Mannheim war er zunächst Oratoriensänger und lange Jahre Mitglied im Kammerchor Stuttgart, dem Deutschen Kammerchor und der Rheinischen Kantorei. Als Sänger der Neuen Vocalsolisten Stuttgart, einem Spezialistenensemble für Zeitgenössische Musik, war er an zahlreichen Uraufführungen beteiligt. Studien, Meisterkurse und Impulse für eine professionelle Ensemblearbeit erhielt er durch führende Dirigenten wie Frieder Bernius, Manfred Schreier, Hermann Max und Georg Grün. Stefan Weible ist Gründer und musikalischer Leiter der Singakademie Stuttgart. Gemeinsam mit den ca. 55 Ensemblemitgliedern ist er auf der Suche nach neuen Konzertformaten und einem fesselnden Chorklang.

Stefan Weible war Fachlehrer für Musik am Peter-Härtling-Gymnasium in Nürtingen. Seit dem Jahr 2009 ist er Dozent für Ensembleleitung, Gehörbildung und Gesang an der Pädagogischen Hochschule Freiburg.



Dorothea Gädeke (Stimm- und Sprechtraining)

Dorothea Gädeke erhielt ihre Schauspielausbildung an der Folkwangschule Essen und bei Lecoq, Paris. Sie spielte 25 Jahre lang auf deutschen und französischen Bühnen und in zahlreichen TV- und Filmproduktionen. Heute ist sie als Sprecherin, Sängerin und Performerin tätig, sowie als Coach und Stimmtherapeutin am Institut für Musikermedizin Freiburg und an der Musikhochschule Freiburg. Als Stimm- und Sprechcoach arbeitet sie regelmäßig in Theater-Musical-und Opernproduktionen. www.stimmhandlung.de



Adina Asbeck (Regieassistenz)

Nach einigen Jahren Erfahrung auf der Bühne im Theater wie auch mit dem Gesang ist dieses Projekt das erste Musical, in dem Adina Asbeck als Regieassistentin mitwirkte. Zuletzt führte sie Regie bei „Krabat" bei einem Achtklassstück und war als Regieassistentin für das Jugendtheater in Waldkirch tätig.

Neben ihrem Studium in Kunst ist das Theater ihre große Leidenschaft und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen steht dabei für sie im Vordergrund. Das Arbeiten mit den Studierenden war eine Bereicherung und Lehrzeit für die Zukunft und sie ist dankbar, bei der Entstehung dieses gewaltigen Stückes dabei gewesen zu sein.

„Ich bin begeistert von der musikalischen sowie der schauspielerischen Leistung der Studierenden, bin sehr dankbar die Entwicklung des Stückes miterlebt zu haben und konnte viel für meine eigene Arbeit dazu lernen!"



Miriam Gehringer (Regieassistenz)

„Ich studiere Grundschullehramt mit den Fächern Mathe und Musik. Als ich von dem Musical gehört habe, wollte ich unbedingt ein Teil davon sein. Ich habe neben organisatorischen Aufgaben auch einen Blick in die Theaterwelt werfen können, was ich auch zukünftig in der Schule oder im Verein einsetzen kann."



Matthias Fittkau (Fecht-Coaching)

Matthias Fittkau ist Kampfchoreograf und Bühnenkampf-Lehrer. Seit 1993 ist er aktiver Bühnenkämpfer und seit 2002 aktives Mitglied und Trainer der Schaukampftruppe Bunter Haufen Freiburg. Seine Ausbildung an verschiedenen Waffen erhielt er in Hamburg, London, Stuttgart und Freiburg.

Er arbeitet an Opernbühnen und Theatern in Deutschland und der Schweiz als Kampf-Choreograf, u. A. am Festspielhaus Baden-Baden (Charles Gounod *Faust*), Theater Basel (Wagner *Lohengrin*), Allgäuer Freilichtbühne Altusried (Drei Musketiere), Sigmaringendorf (Robin Hood/Alice im Wunderland).

Außerdem unterrichtet er regelmäßig bei verschiedenen Workshops für die Bühnenkampforganisationen SCD, SAFD und BASSC in Chicago (USA), New York (USA), Philadelphia (USA), Lima (Peru), London (GB), München, Stuttgart, Basel (CH) und Freiburg.

Seit 2005 ist Matthias Fittkau Dozent für Bühnenkampf an der Opernschule der Musikhochschule Freiburg und der Film Akademie München.

Drei Fragen an Eva Melanie Latini

Die Geschichte der drei Musketiere stammt aus den 1840er-Jahren, der Plot spielt im 17. Jahrhundert. Was kann uns der Stoff über die Gegenwart sagen?

Naja, ich denke, das Thema Krieg ist ja gerade ganz aktuell, das war ja damals auch der Fall in dem Stück. Zur damaligen Zeit hat man natürlich nochmal andere Kriege geführt als heute. Dann natürlich der gesellschaftliche Aspekt – in Bezug auf das Königshaus und das Volk. Da gibt es auch bestimmte Parallelen, die heute noch so da sind: die Menschen wollten mehr Anerkennung, das Königshaus hat alles bestimmt. Und natürlich die Liebesgeschichten, die damals romantisch und traurig waren; und die sind heute auch noch romantisch, traurig und schön.

Als künstlerische Leitung hast du die Möglichkeit, so einem Stück in gewissem Rahmen deine eigene Handschrift zu verleihen. Was war dir bei dieser Inszenierung besonders wichtig?

Bei den Drei Musketieren habe ich ein bisschen zwischen den Zeilen gelesen. Für mich bietet das Stück eben nicht diese typische Heldensage, in der es um die drei Musketiere geht (die später mit d'Artagnan eigentlich vier Musketiere sind), sondern es geht um ganz viele Themen. Ich finde auch, dass die drei Frauenrollen in dem Stück hervorgehoben werden sollten, weil die auch ganz wichtige Aufgaben in diesem Stück tragen – sei es die Mylady, die verstoßen wurde als Frau und vergewaltigt. Die Kirche ist auch ein großes Thema. Die Königin, die hinter ihrem Mann steht, den sie eigentlich nicht liebt und immer noch kein Kind gebären kann und in Konflikt mit der Gesellschaft kommt, die bestimmte Ansprüche an sie stellt, die sie nicht erfüllen kann, was auch in der heutigen Zeit ganz oft der Punkt ist. Und natürlich die Liebesgeschichten, die in

diesem Stück intensiv zum Tragen kommen, nicht immer im Vordergrund stehen, aber ganz viel mit dem Verlauf und der Handlung des Stückes machen. Jeder für sich macht neue Erfahrungen mit der Liebe und das trägt viel zur Handlung des Stückes bei.

Was soll das Publikum neben einem tollen Erlebnis idealerweise mitnehmen, wenn es nach der Vorstellung nach Hause geht?

Ich würde mich freuen, wenn das Publikum nach dem Stück auch ein bisschen darüber nachdenkt, wie es denn bei uns gerade um die Gesellschaft steht: was stellt sie für Ansprüche an mich? Was habe ich zu leisten, in welche Rollen muss ich im Alltag schlüpfen und was muss ich bewältigen? Wie war es damals und was kann ich heute besser machen?

Dank

Für die finanzielle Unterstützung danken wir

- dem Verein der Freunde der PH Freiburg
- der Hochschulleitung und
- der Verfassten Studierendenschaft

Außerdem danken wir

- Frau Ahnel und Frau Metzger für die technische Unterstützung

Vereinigung der Freunde der Pädagogischen Hochschule Freiburg

PH Freiburg Verfasste Studierendenschaft



Wenn Emotionen klingen sollen, sind wir mit dabei.

MUSIK. GILLHAUS.
Eine **imtakte** Welt.
In Freiburg. www.musik-gillhaus.de

PIANOHAUS LEPTHIEN

Klaviere, Digitalpianos, Flügel, Stimmungen, Reparaturen, Konzertdienst

Untere Schwarzwaldstr. 9a, 79117 Freiburg, Tel. 07 61 - 790 700, www.lepthien.de, info@lepthien.de

Musical
Die 3 Musketiere



Probenfotos: ©Philipp Latini · PhioArts